



Sie sind stolz auf die Vollendung des Lohner Kunstprojekts nach dem Ausfüllen der dritten Nische durch ein Kunstwerk in Form einer Schatzkiste, das den vielversprechenden Titel „Lebendiger Glaube“ trägt: Markus Zumpe, Melanie Woste, Melissa Raymaekers, Pastor Christian Casdorff, Angela Auer, Klaus-Peter Kirchner und Bettina Casdorff (von links). ■ Foto: Grün

Schatzkiste in der Nische

Künstlerische Ergänzung für den Altarraum der Lohner St.-Pantaleon-Kirche

Lohne ■ Eine rot-schwarze Schatzkiste, deren wertvolle Ausstattung Malereien wie ein inniges Liebespaar, bunte Blumen und interessante Figuren sind, füllt die dritte Nische im Altarraum der Lohner Pantaleon-Kirche, ist eine passende Ergänzung zu den Fragmenten der uralten Malerei des Gaben bringenden Königs und bedeutet die Vollendung des Lohner Kirchenkunst-Projekts, das sich durch das ganze Jahr 2015 hinzog.

Vier hoch begabte Künstlerinnen und Künstler mit einem geistigen und psychischen Handicap feierten am Samstag gemeinsam mit ihrem Mentor, dem Soester Künstler Klaus-Peter Kirchner, der seit vielen Jahren gemeinsam mit ihnen arbeitet, Verwandten, Freunden, Förderern und Bewunderern das Finale einer beispielhaften Aktion, angestoßen von Pastor Christian Casdorff, der das Projekt mit treffenden Worten und musikalischer Begleitung gemeinsam mit

seiner Ehefrau Bettina begleitet hat.

Seit Jahresbeginn (er)füllen kleine Kunstwerke die drei leeren Nischen, brachten tiefe Gefühle der Künstlerinnen und Künstler zum Ausdruck und regten zum Nachdenken an. Angela Auer, Melanie Woste, Melissa Raymaekers und Markus Zumpe interessierten sich für das Projekt und haben es mit viel Liebe zur Kunst und zum Objekt in ihrer jeweiligen Technik und aus der ganz eigenen Sichtweise zu den Themen „Licht das scheint an einem dunklen Ort“, „Tod und Wiedergeburt“ und zu guter letzt „Lebendiger Glaube“ gestaltet. Ein nachvollziehbarer, interessant geschaffenen Zyklus, der ihnen Kraft, Energie und Selbstvertrauen verliehen hat.

Das Kunstprojekt hat im Januar zum Ende der Weihnachtszeit begonnen. Daher ließ Pastor Christian Casdorff in der kleinen Feierstunde am Samstag die kommende

Weihnachtszeit bereits anklingen. Mit einem Lied, dass er als Weihnachtsgeschenk für seine Frau Bettina geschrieben hat und die dazu auch ihre Stimme erhob.

Casdorff würdigte anschließend die Leistungen der Künstler, zitierte Passagen aus einer Schreibkunst von Angela Auer, in dem sie von der Schönheit von roten Rosen und ihren Empfindungen für diese Königin aller Blumen berichtet, die er gern in einer Predigt einbauen möchte. Parallel dazu hat Auer Bilder von roten Rosen gemalt. Beides war in der Kirche ausgestellt, denn neben der Kunst für die dritte Nische erfreuten die Künstlerinnen und Künstler ihre Gäste auch am Samstag wieder mit einigen Werken, die in der Sommerakademie der Soester „Aktion Kunst Stiftung“ in unterschiedlichsten Maltechniken und Motiven entstanden sind. Klaus-Peter Kirchner, der die Ausstellung selbst mit einem interessan-

ten Bild bereicherte, stellte die Künstler und ihren Werdegang mit passenden Worten vor. Zwischendurch erfreuten Christian und Bettina Casdorff die Besucher mit zwei weiteren alten und neuen Liedern.

Das „Lohner Kunstprojekt“ ist während der Öffnungszeiten der Kirche noch bis Januar zu bewundern. Zum Abschluss der Begrüßung der dritten Nischenkunst bat Casdorff die Besucher wieder um stilles Anschauen zur Musik, die der geistig behinderte Sohn des japanischen Literaturnobelpreisträgers von 1994, Kenzaburo Oe, komponiert hat. Danach konnten bei Getränken und kleinen Leckereien Gespräche geführt und diskutiert werden. Eine Fortsetzung kleiner Ausstellungen der Künstler mit Handicap im kommenden Jahr schloss Christian Casdorff nicht aus. Darüber würden sich bestimmt beide Seiten freuen: Künstler und Kunstfreunde. ■ rgr